

L01216 Hermann Bahr an Arthur Schnitzler, 1. 4. 1902

, 1. 4.

Lieber Arthur!

Die mir zugeschickten Proben sind von jener heute so weit verbreiteten Talentlosigkeit, die glaubt, es genüge einige Wendungen von »modernen« Autoren aufzuschnappen, und gar nicht zu bemerken scheint, daß sie gar nichts zu fagen hat. Dies schließt nicht aus, daß der Verfasser vielleicht sich zum Journalisten eignen könnte. Eine »Schmuck-Notiz« über Allerheiligen oder die Eröffnung oder Schließung eines Cafés oder eine schöne Leich' ist ja ganz was anderes. Doch müßte man davon Proben sehen und wissen, was er sich unter »Journalist« (der er, wie Du schreibst, werden will) eigentlich denkt.

Herzlichft

in Eile

Dein alter

Hermann

- ↗ Versand durch Hermann Bahr am 1. 4. 1902 in Wien  
Erhalt durch Arthur Schnitzler im Zeitraum [1. 4. 1902 – 5. 4. 1902?] in Wien
- ⌚ CUL, Schnitzler, B 5b.  
Brief, 1 Blatt, 2 Seiten, 646 Zeichen  
Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent  
Schnitzler: mit Bleistift die Jahreszahl »902« ergänzt  
Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »87«
- ✉ Hermann Bahr, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel, Aufzeichnungen, Dokumente (1891–1931)*. Herausgegeben von Kurt Ifkovits und Martin Anton Müller. Göttingen: Wallstein 2018, S. 228.

QUELLE: Hermann Bahr an Arthur Schnitzler, 1. 4. 1902. Herausgegeben von Herausgegeben von Martin Anton Müller. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L01216.html> (Stand 14. Februar 2026)